

Ein freundliches Wort.

Wilhelm und Heinrich waren Handlungsgehilfen in einem ausgedehnten Engroßgeschäft. Eines Morgens begegneten sie sich auf dem Wege nach dem Laden und gingen mit einander. Nachdem sie sich eine Zeitlang über verschiedene Gegenstände unterhalten hatten, entspann sich folgendes Zwiegespräch:

„Beiläufig, Wilhelm,“ sagte Heinrich, „man sagte mir, du seist gestern bei . . . gewesen?“ ein vielbesuchtes Vergnügungslokal nennend.

„Das ist ein Irrtum, Heinrich, ich war noch nie in einem Vergnügungslokal.“

„Nun, es kam mir auch sehr sonderbar vor, als ich es hörte.“

„Warum?“

„Warum?“ fragte Heinrich staunend. „Warum? Weil du ein religiöser Mensch und ein Kirchgänger bist.“

„Besuchst du je dergleichen Orte, Heinrich?“

„O ja; aber das ist eine ganz andere Sache. Wie du weißt, bekenne ich mich zu keiner Religion.“

„Würdest du es für unrecht halten, wenn ich dort hinginge?“

„Ganz gewiß.“